

# Ämtliches Schulblatt

für den Regierungsbezirk Oppereln

Herausgegeben im Auftrage des Regierungspräsidenten

Verlag: Priebe'sch's Buchhandlung (Inhaber Erich Thiel u. Karl-Hans Hintermeier), Breslau 1, Ring 58.  
Postfach-Nummer: Breslau 615. — Bezugspreis: 1,10 vierteljährlich. — Preis pro Nummer 20 P.

Erscheint am 1. und 16. jeden Monats. — Bestellungen nehmen nur die örtlichen Postanstalten entgegen, Buchhandlungen und Verlag dagegen nicht. — Einprüche wegen nicht rechtzeitiger Lieferung des Blattes sind nur bei den örtlichen Postanstalten anzubringen.

Nr. 11.

Freitag, den 1. Juni 1934.

XXI. Jahrg.

**Inhalt:** I. Gesetze, Ministerialerlasse und Verfügungen der Regierung und anderer Behörden. — 1. Fahrpreisermäßigung zugunsten der Jugendpflege. — 2. Leitgedanken zur Schulförderung. — 3. Beamtenorganisation und Beamtenföhrung. — 4. Veränderungen im ämtlichen und halbämtlichen Beamtenstellenwesen. — 5. Verbot der Anstellung von Versuchen an lebenden Tieren in Schulen. — 6. Erweisung des Hitlergrüßes in den Volksschulen. — 7. Beitrag der Schulverbände zur Landesföhrkasse für das Rechnungsjahr 1934. — 8. Beurteilung von Lehrern an Volksschulen und der öffentlichen mittleren Schulen an die Polizeiberufsschulen. — 9. Reichsschwimmwoche. — 10. Schulfest der Hauptstadt Berlin. — 11. Ausschluß des Kaplans Tomberge von der Erteilung des Religionsunterrichts. — 12. Ausbildung von Lehrern im Segeflüg. — 13. Erstes volkshundliches Schulfestlager für Junglehrer und Junglehrerinnen. — 14. Singlager für junge Lehrer. — 15. Heimatkundliche, Grenzland- und nationalpolitische Schulfestfahrten und Lehrgänge für deutsche und ausländische Erzieher. — 16. Karten: „Die deutschen Verluste und Leistungen durch die Reparationen“ und „Rüstungskarte Europas“. — 17. Naturföhrtagung in Neisse. — 18. Schulfest vom 3. bis 16. 6. 1934. II. Personalnachrichten. — III. Nichtämtlicher Teil.

## I. Gesetze, Ministerialerlasse und Regierungsverfügungen.

Nr. 1.

### Fahrpreisermäßigung zugunsten der Jugendpflege.

Nachdem die NSDAP. und ihre Organisationen in ein festes Verhältnis zum Staat gebracht worden sind, hat der Herr Reichsminister des Innern bestimmt, daß ab 1. April 1934 nur noch den Organisationen der Hitlerjugend und den dem Reichssportführer unmittelbar unterstellten Sportvereinen Beförderungen über die Anerkennung als Jugendpflegeverein zur Erlangung der Fahrpreisermäßigung bei der Reichsbahn ausgestellt werden dürfen.

Der Erlass des Herrn Reichsminister des Innern vom 20. April 1936 (RMBl. S. 121) ist aufgehoben und durch folgenden ersetzt:

1. Die Fahrpreisermäßigung zugunsten der Jugendpflege wird unter den tariflichen Voraussetzungen (Deutscher Eisenbahn-Personen-, Gepäck- und Expressgut-Tarif Teil I vom 1. Oktober 1931, Ausführungsbestimmungen B. VIII zu § 11 der Eisenbahnverkehrsordnung anerkannten Vereinen zur Förderung der körperlichen, sittlichen oder geistigen Erziehung der Jugend für von ihnen veranstaltete Ausflüge jugendlicher Personen gewährt, die das 22. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Zur Inanspruchnahme der Fahrpreisermäßigung sind sowohl die Jugendlichen als die sie als Führer begleitenden älteren Personen mit der im Tarif (siehe oben) festgesetzten Beförderung berechtigt. Die Fahrpreisermäßigung wird sowohl zu Wanderausflügen wie auch zur Beteiligung an

sonstigen Veranstaltungen der Vereine, insbesondere auch an sportlichen Veranstaltungen, gewährt.

2. Die zur Inanspruchnahme der Fahrpreisermäßigung notwendige Anerkennung erfolgt künftig ausschließlich durch die Gebietsführer der Hitlerjugend und die Bezirksbeauftragten des Reichssportführers.

3. Für die Anerkennung gemäß der Nr. 2 kommen nur die Organisationen der Hitlerjugend und die dem Reichssportführer unmittelbar unterstellten Sportvereine in Betracht.

4. Die Anerkennung als Organisation, die zur Inanspruchnahme der Fahrpreisermäßigung berechtigt ist, haben die unteren Einheiten der Hitlerjugend bei dem zuständigen Gebietsführer, die Sportvereine bei dem Bezirksbeauftragten des Reichssportführers zu beantragen.

Das Nähere regeln der Jugendführer des Deutschen Reiches und der Reichssportführer.

Die Anerkennung wird wie bisher der Hitlerjugend-Einheit bzw. den Sportvereinen schriftlich mitgeteilt. Sie dient als Ausweis gegenüber der Reichsbahnverwaltung bei Inanspruchnahme der Ermäßigung. Von den auf diese Weise anerkannten Hitlerjugend-Einheiten und Sportvereinen wird eine Liste angelegt, die in einer zweiten Ausfertigung der Reichsbahnverwaltung zugeht, in deren Bezirk die Hitlerjugend-Einheiten und die Sportvereine ihren Sitz haben. Von allen Änderungen und Ergänzungen dieser Liste ist der Reichsbahnverwaltung Kenntnis zu geben.



Nr. 5.

**Verbot der Anstellung von Versuchen an lebenden Tieren in Schulen.**

Ich mache darauf aufmerksam, daß Versuche an lebenden Tieren, die mit Verletzungen oder Quälereien der Tiere verbunden sind, in Schulen verboten sind. Sektionen dürfen nur an toten Tieren ausgeführt werden.

Der Erlass wird nur im Zentralblatt veröffentlicht.

Berlin, den 9. April 1934.

**Der Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung,**  
U II C 4456 U I

An die Herren Regierungspräsidenten pp.

Nr. 6.

**Erweiterung des Hitlergrußes in den Volksschulen.**

Im Anschluß an meinen Erlass vom 20. Januar 1934 (U. II C. 3186/33 U. 41 O., U. II C. \*) (Zeitgedanken zur Schulordnung) (Zentralbl. S. 43) weise ich zur Behebung von Zweifeln darauf hin, daß an Volksschulen ohne Lehrerwechsel der Hitlergruß nur zu Beginn und zum Schluß des Unterrichts am Halbtage zu wechseln ist.

Berlin, den 11. April 1934.

**Der Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung,**  
U II C 4362/33

An die Herren Regierungspräsidenten pp.

Nr. 7.

**Beitrag der Schulverbände zur Landeschulkasse für das Rechnungsjahr 1934.**

Auf Grund des § 44 des Volksschullehrer-Befehlungs-gesetzes vom 1. Mai 1928 in der Fassung des Artikels 11 § 21 der Verordnung vom 18. März 1933, GS. S. 51, haben wir für die Zeit vom 1. April 1934 an festgesetzt:

1. den allgemeinen Stellenbeitrag der Schulverbände zur Landeschulkasse nach § 45 Abs. 4 des DBG. auf monatlich 120 RM.,

in Worten: „Einhundertzwanzig Reichsmark“.

für je eine Stelleneinheit;

pp.;

4. den Sonderbeitrag für Kirchenamtszulagen (§ 45 Abs. 2) auf die Höhe der um 22 v. H. gekürzt anzunehmenden Kirchenamtszulagen, wozu ein Zuschlag von 20 v. H. tritt. (Z. B. eine Kirchenamtszulage ursprünglich auf 60 RM. monatlich festgesetzt, so beträgt der Sonderbeitrag monatlich 60 RM. weniger 22 v. H. = 46,80 RM. = 56,16, abgerundet nach unten auf volle 10 Pfennig, also 56,10 RM. monatlich, gleichviel, ob im einzelnen Falle die Gehaltskürzung und Einbehaltung einen anderen Hundertsatz als 22 ergeben.)

Berlin W. 8, den 26. April 1934.

Zugleich im Namen des Preussischen Finanzministers:

**Der Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung,**  
M. J. W. U II F Nr. 6189.

Z. M. I. H. Nr. 3271/13. 1.

An die Herren Regierungspräsidenten pp.

Nr. 8.

**Beurlaubung von Lehrern der Volksschulen und der öffentlichen mittleren Schulen an die Polizeibereitschaften.**

Die Runderlasse vom 24. März 1932 (U. III C. 141 und 16. Dezember 1932 U. III C. 2286 (Pr. Bes. Bl. S. 26)) über die Beurlaubung von angestellten Lehrern der Volksschulen und öffentlichen mittleren Schulen an die Polizeibereitschaften (Weiterzahlung der Dienstbezüge aus der Landesbankkassa, Landesmittelschulkasse gegen Zahlung einer festen Entschädigung von je 2880 RM. aus dem Polizeifonds) werden im Einverständnis mit dem Preussischen Ministerpräsidenten (Landespolizei) aufgehoben.

Insofern noch Lehrer nach Maßgabe der Erlasse beurlaubt sind, ist der Urlaub zurückzuziehen.

Für die nebenamtliche Beschäftigung von Lehrern an Polizeibereitschaften sind die allgemeinen Vorschriften über Nebenämter (Pr. Bes. Bl. 1933 S. 237 bis 241) maßgebend.

Berlin, den 3. Mai 1934.

**Der Minister**  
**für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.**

U II F Nr. 6248, U II E, U II D 2

Nr. 9.

**Reichsschwimmwoche.**

Im Einvernehmen mit dem Reichsminister für Volkserziehung und Propaganda und dem Reichssportführer veranstalten der Deutsche Schwimm-Verband und die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft in Gemeinschaft mit der Deutschen Turnerstaffel in der Zeit vom 17. bis 24. Juni 1934 eine Reichsschwimmwoche unter dem Motto: „Jeder Deutsche ein Schwimmer! Jeder Schwimmer ein Retter!“

Die Reichsschwimmwoche soll jeden einzelnen Volksgenossen davon überzeugen, daß Schwimmen und Rettungsschwimmen nicht nur für seine eigene Körpererhaltung und Sicherheit notwendig sind, sondern daß die Schwimmerfertigkeit als Brauchkunst für die Gesunderhaltung und Sicherheit unseres ganzen Volkes von ausschlaggebender Bedeutung ist.

Ich ersuche, den Erlass den Schülern behutsam zu geben und die Veranstaltung nach Möglichkeit zu fördern.

Ferner ermächtige ich Sie, den Lehrerinnen und Schülerinnen, die an der Durchführung mitwirken, von der Teilnahme am Unterricht zu entbinden, soweit es die Unterrichtsverhältnisse gestatten.

Berlin W. 8, den 4. Mai 1934.

**Der Minister**  
**für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.**

U II C Nr. 15768.

An die Herren Regierungspräsidenten pp.

Abdruck unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung Nr. 16 im Amtlichen Schulblatt 1954 S. 98 zur Kenntnis und weiterer Veranlassung.

O p p e l n, den 22. Mai 1954.

Der Regierungspräsident.

II 14 ko Nr. 874.

An die Herren Kreisräte und  
Schulleiter des Bezirks.

Nr. 10.

Schulwesen der Hauptstadt Berlin.

Hierdurch stelle ich ergebenst mit, daß vom 1. Mai 1954 ab die Angelegenheiten

der Volkshoch- und Mittelschulen,  
des privaten Unterrichtswesens und  
der Berufs- und Fachschulen einschließlich  
der gewerblichen und kaufmännischen Berufsschulen  
an mich übergehen.

Ich bitte um meine amtliche Erlasse, Eingänge, Anfragen usw. die diese Angelegenheiten betreffen häufig an meine Schulabteilung unter der Aufschrift

Der Staatskommissar der Hauptstadt Berlin  
Schulabteilung

in Berlin SW 11, Stresemannstraße 92/100  
"Europahauss"

zu richten und Ihre nachgeordneten Behörden mit entsprechender Anweisung zu versehen.

Berlin, d. 2. Mai 27. April 1954.

Der Staatskommissar in der Hauptstadt Berlin,  
Geschäfts-S. St. K. 292/11751.

An das Preuss. Ministerium für Wissenschaft, Kunst und  
Volkshochbildung, Berlin W. 8, Unter den Eichen 4.

Abdruck überfende ich zur Kenntnis.

Berlin W. 8, den 8. Mai 1954.

Der Minister  
für Wissenschaft, Kunst und Volkshochbildung.

A. Nr. 1416.

An die nachgeordneten Dienststellen.

Nr. 11.

Auswahl des Kaplans Tomberge von der Erteilung  
des Religionsunterrichts.

Der Kaplan Tomberge hat bei Erteilung des katholischen Religionsunterrichts an der hiesigen Hohenjohannerschule (Obercalandriabteilung) in Berlin-Schöneberg das nationale Empfinden der Schüler durch beredende Äußerungen über den großen Preußenkönig Friedrich II. großlich verankert. Ich ordne daher an, daß Tomberge an seiner Schule in Preußen zur Erteilung des Religionsunterrichts mehr zugelassen wird.

Berlin W. 8, den 10. Mai 1954.

Der Minister  
für Wissenschaft, Kunst und Volkshochbildung.

A. Nr. 11, Nr. 428/11 24

Nr. 12.

Betr.: Ausbildung von Lehrern im Segelflug.

Erlaß vom 20. März 1955. MSWkd. IV 3512/2289;  
MSWkd II 1 6886

Die Einrichtung besonderer Segelfluglehrgänge für Lehrer in den Segelfliegerschulen des Deutschen Luftsport-Verbandes e. V. hat sich nicht bewährt. Es werden daher künftig die Lehrer, die eine segelfliegerische Aus- oder Fortbildung anstreben, in die laufenden Schulungslehrgänge der Segelfliegerschulen eingegliedert werden.

Die Lehrer, Studienreferendare, Studienassessoren und Schulamtsbewerber haben sich daher vom Sommersemester 1954 ab mit der Segelfliegerschule, in der sie ausgebildet zu werden wünschen, unmittelbar wegen der Aufnahme in Verbindung zu setzen. Um die Segelfliegerschulen in die Lage zu versetzen, die einzelnen Bewerber in einem ihrer bisherigen Ausbildung entsprechenden Lehrgang einzureihen, ist es erforderlich, daß die Bewerber den Segelfliegerschulen ihre bisherige fliegerische Ausbildung eingehend schildern und auch angeben, ob sie die Ausbildung antreiben, um sie im theoretischen Schulunterricht zu verwerten, oder ob sie beabsichtigen, später selbst eine Fluggruppe zu übernehmen. Nur im letzteren Falle ist eine Fluglehrerausbildung erforderlich, weil vom DFL nur solche Segelflieger als "Erlst"- bzw. Segelfluglehrer anerkannt werden, die durch Teilnahme an einem Fluglehrerkursus ihre Eignung nachgewiesen haben.

Als Ausbildungsstätten kommen in Frage die Segelfliegerschulen in Rositten, Gernau-Kröbn, Wasserkuppe (Rohn), Bierenberg am Dörnerberg, bei Kassel, Ostschad Leba-Damm, Borhenberge (Doll Dähmen i. W.) und Eiß auf Soll.

Ich bin auch ferner bereit, die segelfliegerische Ausbildung der Lehrer durch die Gewährung von Beihilfen zu fördern, und ermächtige die Oberpräsidenten bzw. Regierungspräsidenten, den Lehrern, die eine Befähigung der Segelfliegerschule über ihre Zulassung, den Lehrgangsort und die Lehrgangsdauer beibringen, eine Beihilfe in Höhe der Unterrichtsgebühren und einen Zuschuß für Unterkunft und Verpflegung in Höhe von 1,20 RM für jeden Tag der Teilnahme mit der Maßgabe in Aussicht zu stellen, daß die Beihilfe der Segelfliegerschule unmittelbar überwiesen werden wird. Die Bewilligung ist der Segelfliegerschule mitzuteilen mit dem Ersuchen, den Betrag nach Bewilligung des Lehrgangs anzufordern. Die Segelfliegerschule ist gleichzeitig zu ersuchen, eine kurze Beurteilung der segelfliegerischen Eignung und charakteristischen Veranlagung der Teilnehmer mitzuzufenden.

Ich ermächtige die Oberpräsidenten (bzw. Regierungspräsidenten), die bewilligten Beihilfen an die zuständige Regierungshauptkasse zur Zahlung anzuweisen und in der Rechnung meiner Verwaltung für 1954 bei Kap. 197 Tit. 55 als Mehrausgabe verrechnen zu lassen. Die Höhe der zur Zahlung angezeigten Beträge und die Beurteilung der Segelfliegerschule über die Teilnehmer sind mir sofort mitzuteilen.

Berlin, den 11. Mai 1954.

Der Minister für Wissenschaft, Kunst und Volkshochbildung.

A. Nr. 10 755

Abdruck zur Kenntnis und Beachtung.

Oppeln, den 18. Mai 1934.

Der Regierungspräsident.

II 14 kn Nr. 365.

Nr. 13.

### Erstes volkshundliches Schulungslager für Junglehrer und Junglehrerinnen.

Das Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht veranstaltet in der Woche vom 8.—14. Juli 1934 in Bischofswerder bei Liebenwalde/Mark Brandenburg ein volkshundliches Schulungslager für Junglehrer und Junglehrerinnen. Die Leitung des Lagers hat Ministerialrat Professor Dr. Bargheer übernommen. Ihre Mitarbeit haben u. a. Professor Dr. Lousier, Professor Dr. Hübner, Professor Dr. Freudenthal, Professor Habm, Dr. Weill, Dr. Brannm, Dr. Jrls, Marthes Ziegler und Herrn Wöhler in Aussicht gestellt. Unkostenbeitrag einschließlich Teilnehmergebühr, Verpflegung, Unterkunft etwa 20 RM. Rückfragen und Anmeldungen sind umgehend an das Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht, Berlin W. 35, Potsdamer Str. 120, zu richten.

Oppeln, den 18. Mai 1934.

Der Regierungspräsident.

II 13 g Nr. 139.

### Nr. 14. Singlager für junge Lehrer.

Die Musikstelle des Zentralinstituts für Erziehung und Unterricht in Berlin veranstaltet vom 2. bis 8. Juli 1934 in Bischofswerder bei Liebenwalde/Mark ein

#### Singlager für junge Lehrer.

Arbeitsthema: „Volkstied und nationalpolitische Erziehung.“ Die Leiter sind Walter Pödelcke, Lehrer für Schulmusik an der Hochschule für Lehrerbildung in Hannover, Gerhard Schwarz, Leiter der Musikschule im Johannistift Spandau, Musikreferent beim Obergebiet Süd der HZ und August Sander, Lehrer, Landjahrführer für die Provinz Hannover. Die Kosten (Unterkunft, Verpflegung, Teilnehmergebühr) betragen etwa 20 RM. In bescheidenem Umfange können Reisebeihilfen gewährt werden. Anfragen und Anmeldungen sind umgehend zu richten an die Musikstelle des Zentralinstituts für Erziehung und Unterricht, Berlin W. 35, Potsdamer Str. 120.

Oppeln, den 18. Mai 1934.

Der Regierungspräsident.

II 13 g Nr. 140.

Nr. 15.

### 1. Heimatkundliche, Grenzland- und nationalpolitische Schulungsfahrten.

Das Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht veranstaltet im Juli/August 1934 folgende Studienfahrten:

1. Heimatkundliche Fahrten:
  1. Südböhmen,
  2. Nordsee,
  3. Schwäbische Alp.

### II. Grenzland-Fahrten:

1. Die schlesische Südgroße,
2. Dialz Saargebiet,
3. Die bayerische Ostmark.

Die Teilnehmergebühr beträgt 8. RM, die Gesamtkosten für Verpflegung und Unterkunft, Eisenbahn- und Autofahrten im Verlauf der Fahrt werden voraussichtlich 60—80. RM je nach Dauer betragen. Einwachsene Fahrtenpläne können vom Zentralinstitut angefordert werden.

III. Nationalpolitische Schulungsfahrten nach der Ostmark und Ostpreußen, getrennt für Junglehrer und Junglehrerinnen. Wir machen auf diese Fahrten besonders aufmerksam, da sie auf vielfacher Grundlage aufbauend, so billig wie möglich die Teilnehmer für drei Wochen mit den geschichtlichen, politischen und kulturellen Verhältnissen der Ostmark und Ostpreußen vertraut machen sollen. Die Fahrten beginnen in Frankfurt/Oder und gehen über Schneidemühl, Allenstein, Löben, Tilsit, Memel, Königsberg nach Danzig und enden in Stettin. Die gesamten Unkosten für die dreiwöchige Fahrt werden voraussichtlich 60—80. RM betragen. Reisebeihilfen für Entfernenswohner sind in bescheidenem Umfange zur Verfügung.

Anmeldungen für die Fahrten sind umgehend an das Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht, Berlin W. 35, Potsdamer Str. 120, zu richten.

### II. Lehrgänge für deutsche und ausländische Erzieher im Juli und August 1934.

Vom 9. Juli bis 4. August veranstaltet das Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht, Berlin W. 35, Potsdamer Str. 120, vier Vortragsreihen über die nationalsozialistische Erziehung in Verbindung mit Besichtigungen und praktischen Vorträgen.

Der Lehrgang vom 9.—14. Juli trägt den Titel:

„Formen nationalpolitischer Schulung.“

Es werden Vorträge gehalten über die Hochschulen für Lehrerbildung, die nationalpolitischen Erziehungsanstalten, musische Erziehung, Wehrsport, Arbeitsdienst, Landjahr und Volkshochschulen.

Die Woche vom 16.—22. Juli trägt die Überschrift:

„Nationalsozialistische Weltanschauung und Erziehung und ihre biologischen Grundlagen.“

Den Darlegungen über die Bedeutung der geschichtlichen, geistigen und politischen Grundlagen des Nationalsozialismus für den Erzieher folgen Vorträge über allgemeine Vererbungslehre, mendelische Erblichkeitslehre, Rassenkunde und die rassenhygienischen Grundlagen der neuen Erziehung.

Dem 23.—29. Juli werden folgende

„Kerngebiete nationalsozialistischer Erziehung“

behandelt: Neugestaltung des Geschichtsunterrichts, deutsche Vorgeschichte, Geopolitik im Unterricht, Familienkunde und Bevölkerungspolitik und deutsche Volkshunde im Dienst völkischer Erziehung.

Die letzte Veranstaltung, die vom 30. Juli bis 4. August geplant ist, berichtet



## II. Personalnachrichten.

## Lehrer und Lehrerinnen.

Nr.	Name und Vorname	Geburts- tag und Relig.- Bekennnis	Dienst- stellung	Art der Veränderung	Bisherige Dienststelle (Ort u. Schule)	Neue Dienststelle (Ort u. Schule)	Zeitpunkt der Ver- änderung
<b>A. Volksschulen.</b>							
<b>1. Abgang.</b>							
1.	Paul, Arthur	2. 10. 1878 kath.	Lehrer	Tod	Gleiwitz kath. Schule IXa		2. 5. 1934
2.	Robowsky, Arnold	23. 10. 1885 kath.	Lehrer		Gleiwitz Kr. Leobjähü kath. Schule		26. 4. 1934
3.	Danthe, Maria	6. 7. 1880 kath.	Lehr- er Lehrerin	Ruhestand	Neustadt kath. Mädchen- schule I		8. 4. 1934
<b>5. Sonstige Veränderungen.</b>							
4.	Fuchs, Richard	20. 12. 1877 kath.	Rektor	Verfegung als Lehrer	Süß Kr. Neustadt kath. Schule	Katfcher Kr. Leobjähü kath. Schule	1. 6. 1934
5.	Herrmann, Karl	11. 6. 1885 kath.			Katfcher Kr. Leobjähü kath. Schule	Heiße Märzengasse kath. Schule	1. 6. 1934
6.	Kügeler, Alfons	23. 9. 1881 kath.			Datschkau Kr. Heiße, kath. Schule	Heiße-Neuland kath. Schule	1. 6. 1934
7.	Kändler, Siegfried	9. 9. 1881 kath.	Hauptlehrer	Verfegung	Bladen Kr. Leobjähü kath. Schule	Leisnisch Kr. Leobjähü kath. Schule	1. 6. 1934
8.	Eler, Kurt	26. 1. 1884 kath.	1. Lehrer		Komorno Kr. Tojel kath. Schule	Kl. Randen Kr. Ratibor, kath. Schule	1. 7. 1934
9.	Peterok, Karl	24. 3. 1888 kath.			Kl. Randen Kr. Ratibor kath. Schule	Komorno Kr. Tojel kath. Schule	1. 7. 1934
10.	Ledwig, Alois	15. 6. 1897 kath.	Lehrer		Jannjchkowitz Kr. Tojel kath. Schule	Suzella Kr. Oppeln kath. Schule	1. 6. 1934
11.	Nowak, Paul	26. 6. 1899 kath.			Łąszki Kr. Gr. Strehlitz kath. Schule	Gr. Peterwitz Kr. Ratibor kath. Schule	1. 6. 1934
12.	Scheer, Heinrich	9. 2. 1898 kath.			Wendzin Kr. Rosenberg kath. Schule	Sawadski Kr. Gr. Strehlitz kath. Schule	1. 6. 1934
13.	Wagner, Viktor	16. 11. 1898 kath.			Bundschüh Kr. Kreuzburg, kath. Schule	Kranowitz Kr. Ratibor kath. Schule	1. 6. 1934
14.	Wodecki, Anton	13. 1. 1894 kath.			Tomnisch Kr. Rosenberg kath. Schule	Hindenburg Schule 13 kath. Schule	1. 6. 1934
15.	Reichelt, Ewald	21. 9. 1904 ev.	Schulamis- bewerber	Endgültige Anstellung	Oppeln ev. Schule		1. 4. 1934
16.	Holsek, Willy	22. 8. 1898 kath.			Türnisch Kr. Leobjähü kath. Schule		1. 5. 1934
17.	Folley, Hans	26. 1. 1902 ev.			Murrow Kr. Oppeln ev. Schule		1. 6. 1934
18.	Hadamczik, Gertrud	20. 3. 1897 kath.	Schulamis- bewerberin		Hoblowitz Kr. Leobjähü kath. Schule		1. 5. 1934

Nr.	Name und Vorname	Geburts- tag und Reli- gions- bekenntnis	Dienst- stellung	Art der Veränderung	Bisherige Dienststelle (Ort und Schule)	Neue Dienststelle (Ort und Schule)	Zeitpunkt der Ver- änderung
19.	Natth, Margarete	4. 3. 1899 kath.	Schulamts- bewerberin	Endgültige Anstellung	Brants Kr. Leobschütz nath. Schule	—	1. 5. 1934
20.	Rafel, Maria, geb. Kolodziej	11. 5. 1893 kath.			Oniom Kr. Gleiwitz kath. Schule	—	1. 5. 1934
21.	Simon, Emma	6. 12. 1895 kath.			Gleiwitz kath. Schule 15	—	1. 6. 1934

B. Mittlere Schulen.  
Abgang.

Dörner, Max	10. 8. 1872 kath.	Mittelschul- rektor	Ruhestand	Mittelschul- Kr. Beuthen Knaben- und Mädchenmittel- schule	1. 7. 1934
-------------	----------------------	------------------------	-----------	--	------------

III. Erledigte Schulstellen.

Schulort	Schul- aufsichts- bezirk	Bezeichnung der Stelle	Familien- wohnung	Datum des Freiwerdens	Meldungen auf dem Dienstwege sind zu richten an
Hindenburg	Hindenburg I	Zwang-Lehrerstelle	Kein	ist bereits frei	Mag.-Schulrat Franke in Hindenburg bis zum 15. 6. 1934

IV. Nichtamtlicher Teil.

Schulmöbel

jeder Art

zum billigsten Tagespreise  
in bester Ausführung

liefer!

Wm. Georgi & Co.  
Kreuzburg O.S.

Telefon 521.

RADIO-  
GIERSCH

Neffe, Ring 4, Tel. 745.  
Spezialgeschäft f. Rundfunk,  
ab 12.600 Auswahi  
Die modernsten Apparate

Hinein in die  
N.S.D.

A. SCHUTZ & CO.

Pianofabri-  
k-  
Breslau

Schwämme und Reparaturen, sachkundig und preis-  
günstig nach bestem Deut. Messerwerkzeug, Klavier und  
Harmonium sowie zu jeder musikalische Anschaffung bei  
einem großen Kaufvermögen. Insbesondere ältere Instru-  
mente, sowie beliebige Modernisierung alter Instrumente,  
Klavierstimm und Orgelreparatur ausschließlich.  
Sämtliche Reparaturen werden für Lebensdauer garantiert.

Wunder  
wunder!



SINGER  
bestens bewährt

für  
Umsatzsteigerung

SINGER NÄHMASCHINEN  
AKTIENGESELLSCHAFT

Singer-Kundendienst überall  
Zentrale für Schlesien:  
Breslau I, Schweidnitzer Straße 5 (Singerhaus)



# Pestalozzi

## bringt Freude in den Unterricht

Trockene Lehrstunden werden lebendiger, wenn Lehrer und Schüler mit Pestalozzi-Stift und -Kreiden arbeiten. Im Rechen-, Zeichen-, Erdkunde-Unterricht, beim Wehrsport kurz, fast überall braucht man sie.

## Pestalozzi-Stifte und Kreide

sind ein nach pädagogischen Grundsätzen geschaffenes ideales Farbmateriale, für dessen Güte allein schon der Name A. W. FABER Bürge ist.

Prospektmaterial mit Farbkarten und Proben kostenlos.



**A.W. FABER CASTELL** - BLEISTIFTFABRIK A. -

G. EGR. 1761

STEIN B. NÜRNBERG

3 min  
*Crinonell-Linienbogen*

Nr. 24. Sonnenwende . . . |  
Nr. 25. Die Mutter . . . . . | je - 10  
Nr. 27. Deutscher Frühling |

**Priebatsch's Buchhandlung, Breslau 1.**

Inhaber Erich Thiel und Karl-Hans Hintermeier.

In unserem Verlage erschien:

Geidh

**Schulwandkarte der Provinz Oberschlesien**

physikalisch mit roten Grenzen,

Maßstab 1:150000, Größe 135x100

auf Steinwand mit Stäben nur 31,-

Priebatsch's Buchhandlung, Breslau 1, Klein  
Inh. Erich Thiel u. Karl-Hans Hintermeier

## Alaf sig arna!

von Fritz Mottenleiter

Ein Jugendbuch für Rassen- und Vereinigungstheorie, Ahnen- und Bevölkerungsgeschichte.  
Der Verfasser versteht es, der Jugend die überaus wichtigen Rassenfragen in einer  
einfachen und leicht faßlichen Form klar zu machen.

Das Buch wurde von den zuständigen höchsten Stellen geprüft und befürwortet.

In Halbleinen gebunden RM. 2,50.

**Priebatsch's Buchhandlung - Breslau 1**

Inhaber Erich Thiel und Karl-Hans Hintermeier.



# Pestalozzi


## bringt Freude in den Unterricht

Trockene Lehrstunden werden lebendiger, wenn Lehrer und Schüler mit Pestalozzi-Stiften und -Kreiden arbeiten. Im Rechen-, Zeichen-, Erdkunde-Unterricht, beim Wehrsport — kurz, fast überall braucht man sie.

## Pestalozzi-Stifte und Kreiden

sind ein nach pädagogischen Grundsätzen geschaffenes ideales Farbmateriale, für dessen Güte allein schon der Name A. W. FABER Bürge ist.

Prospektmaterial mit Farbkarten und Föben kostenlos:

 **AW. FABER CASTELL** - BLEISTIFTFABRIK A. - G.  
GEGR. 1761 STEIN B. NÜRNBERG

3 *min*  
*Crämonell-Lohnbogen*

Nr. 24. Sonnenwende . . .  
Nr. 25. Die Mutter . . . . . je - 10  
Nr. 27. Deutscher Frühling

**Priebatsch's Buchhandlung, Breslau 1.**

Inhaber Erich Thiel und Karl-Hans Hintermeier.

In unserer Verlage erschien: Goidhausen,

### Schulwandkarte der Provinz Oberschlesien

physikalisch mit roten Grenzen,  
Maßstab 1:150 000, Größe 135x150 cm  
auf Leinwand mit Stäben nur 31,50 RM

Priebatsch's Buchhandlung, Breslau 1, Ring 58  
Inh. Erich Thiel u. Karl-Hans Hintermeier

## Alaf sig arna!

von Fritz Motzleiter.

Ein Jugendbuch für Rassen- und Vererbungslehre, Ahnen- und Bevölkerungskunde. Der Verfasser versteht es, der Jugend die überaus wichtigen Rassefragen in begreiflicher und leicht fälliger Form klar zu machen.

Das Buch wurde von den zuständigen höchsten Stellen geprüft und befürwortet.

In Halbleinen gebunden RM. 2,90.

**Priebatsch's Buchhandlung — Breslau 1 — Ring 58**

Inhaber Erich Thiel und Karl-Hans Hintermeier.

## Für das Spielfturnen

liefern wir Ihnen zu billigsten Preisen  
u. in bester Qualität sämtliche Geräte wie

**Fußbälle, Faustbälle, Schlagbälle, Vollbälle,  
Medizinbälle, Schlaghölzer, Maisfangen  
usw. usw.**

## Für den Wehrsport

**Stiel-Handgranaten, Wurfheulen, Wurf-  
gere, Wurfspere u. a. m.**

Fördern Sie bitte unverbindliche Kosten-  
anschläge und Spezial-Kataloge von

## Priebatsch's Lehrmittel-Institut

Inhaber: Erich Thiel und Karl-Hans Hintermeier

**Breslau 1, Ring 58**

Neuer Lehrgang!

## Wie? Go! Warum? Well!

Ein Fachkundelehrbuch für Schneider

mit ausgearbeitetem Lehrplan für die Unterstufe  
von

**Rael Dute,**

Schneidemeister und Fachlehrer, Vorsitzender der Reichs-  
Vereinigung der Fachlehrkräfte im Schneiderberuf.

8°, 40 Seiten mit etwa 160 Zeichnungen RM. 3,-

**Schülerheft** dazu, mit vielen Rahmenseichnungen zum Ausfüllen,  
Raftonunterlage, Tafeln, in dauerhaftem, steifem Einband  
RM. 0,70.

**Verlag Priebatsch's Buchhandlung, Breslau 1**

Inhaber: Erich Thiel und Karl-Hans Hintermeier

## Wichtige Mitteilung!

Der Herr Kultusminister hat in einem Erlaß die

## Weiterbenutzung der bisher genehmigten Bücher

auch für 1934/35 verfügl.

Damit jedoch die aus der nationalen Erneuerung sich er-  
gebende unterrichtlich-kostliche Umgestaltung auch jetzt schon  
in den Schulen in genügender Weise berücksichtigt werden  
könne, ist beabsichtigt, die Verwendung einzelner

### Ergänzungshefte

zu den bisher genehmigten Schulbüchern zu gestatten. Wir  
weisen in diesem Zusammenhang darauf hin, daß die

### Ergänzungshefte zu den Lesebüchern „Deutschland werde neu“

Seite 1 für das 4. — 6., Seite 2 für das 6. — 8. Schuljahr

Preis je 0,60 RM.

bereits durch Erlaß des Herrn Ministers für Wissenschaft,  
Kunst und Volksbildung vom 27. 7. 1933 — U II C 7420  
genehmigt und in fast allen amtlichen Schulblättern zur  
Anschaffung empfohlen worden sind.

## W. Grüwell, Dortmund.

Anlieferung für Schienen durch

## Priebatsch's Buchhandlung,

Inhaber: Erich Thiel und Karl-Hans Hintermeier  
**Breslau 1, Ring 58**

Gelesen erschien:

## Die deutsche Mutter

Ein Lehrplan für die Mütterbildung

von

**Hildegard Weines.**

24 Seiten einseit. Stoff und Stundenplan der Mütterschule  
der N.S. Frauenkafé Breslau.

Vorwort von Gaufräulein Hildegard Peschke.

Preis brosch. nur 0,20 RM.

**Verlag Priebatsch's Buchhandlung, Breslau 1.**

Inhaber: Erich Thiel und Karl-Hans Hintermeier.